

# Ulrich Menneking

## Hintergrundinformationen



Geboren und aufgewachsen bin ich in Rinteln an der Weser. Nach der Ausbildung im Bereich Elektrotechnik erfolgte die Einberufung zum Grundwehrdienst bei der Bundeswehr, dann Verpflichtung, anschließend Ernennung zum Berufssoldaten. Im Jahr 2013 wurde ich nach über 30 Dienstjahren als Oberstabsfeldwebel in den Ruhestand versetzt. Der erste Kontakt mit professioneller Nachtsichttechnik fand Mitte der 80er Jahre statt. Ich war beteiligt an der Entwicklung und Einführung des Hubschrauber-Nachttieffluges mit Restlichtverstärkerbrillen in die Bundeswehr. Von den namhaften Pionieren dieser damals noch sehr jungen Technologie konnte ich viel lernen. In den daran anschließenden Jahren folgten Aus- und Weiterbildungen, u.a. an den technischen Schulen der Luftwaffe und des Heeres, aber auch an der Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik. Schon früh hielt ich Vorträge über Nachtsicht- und Wärmebildtechnik und führte Nachtsicht-Präsentationen durch. Mehrmaliger Besuch des wohl weltweit größten Expertentreffens der Nachtsichtbranche, der Night Vision Conference in London fielen in diese Zeit. Weiterhin wurden etliche militärische Versuche und Erprobungen aus dem Bereich Nachtsicht von mir begleitet und auch organisiert, dieses geschah oft in enger Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung in Ettlingen: Egal ob Erprobung verbesserter Röhren, Einführung neuer Nachtsichtgeräte oder Beratung bei Versuchen zur Durchführung des Nachttieffluges im Flugsimulator. Seit mehr als 25 Jahren entwickle, fertige und repariere ich moderne Restlichtverstärker. Durch exzellente Kontakte zum weltweit führenden Hersteller von Bildverstärkerröhren, der Firma PHOTONIS, konnte ich im Laufe der Zeit bei fast 70 (!!!) persönlichen Besuchen im Werk in Roden in den Niederlanden oft „hinter die Kulissen“ in den sensiblen Bereich der Sensor-Produktion schauen. So ergaben sich zahlreiche Einblicke, Erfahrungen und ein großes Verständnis und Wissen um die unterschiedlichsten Produktionsabläufe der Röhrenfertigung, diverser Arbeits- und Messplätze sowie Messverfahren. Im Bereich der Wärmebild-Technologie stehe ich in engem Kontakt mit vielen Herstellern, u.a. mit einem der wohl innovativsten Produzenten, der kanadischen Firma GSCI. Bei zahlreichen Kontakten und dem Besuch der WBG-Produktion in Toronto konnte ich meine Erfahrung und mein Wissen in die Entwicklung einfließen lassen. Ich bin im Besitz einer der seltenen Ausnahmegenehmigungen des Bundeskriminalamtes (BKA) nach § 40 Abs. 4 WaffG. Dadurch darf ich für den Behördenbereich auch Nachtzieltechnik herstellen, instand setzen oder reparieren, welche eigentlich dem Waffengesetz unterliegt. Im 6. Jahr bin ich Referent für Nachtsicht- und Wärmebildtechnik an der Landesjagdschule des Bayerischen Jagdverbandes, im 2. Jahr führe ich diese Aus- und Weiterbildung auch für den Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen sowie ab 2023 für den Landesjagdverband Hessen durch. Im praktischen jagdlichen Bereich verfüge ich über einen großen Erfahrungsschatz: Jugendjagdschein mit 16, seit dieser Zeit sehr aktiver Jäger, 43 JJ, aktuell Pächter in der 3. Pachtperiode eines Feldrevieres mit viel Schwarzwild als ständigem Wechselwild. Bedingt durch eine Biogasanlage im Ort und 3 weiteren Anlagen im Einzugsgebiet bestens mit der Wildschadenproblematik vertraut. Hegeringleiter des Hegeringes Rinteln (KJS Schaumburg)